

Sabine Büttner



Weihnachtsgeschichten aus dem
Taunus



Wartberg Verlag



Sabine Büttner

*Weihnachtsgeschichten
aus dem Taunus*

Textnachweis:

Nietzsche, Morgenröte. Gedanken über die moralischen Vorurteile, 1881 (Zitat)

Webseite Café Weidenweber
Frankfurt am Main (Bethmännchen)
<http://das-ist-drin.de/blog/archives/903->
(Adventszeit/Fastenzeit)

Übersetzung aus dem englischen Text
von Roger Fulford (very british in Kronberg)

Print Ausgabe FNP (Laternenwanderung
zum Harald-Quandt-Gebäude)

Bildnachweis:

naturkinder.typepad.com (Klößbequir)
Schloßhotel Kronberg: Artjom
Matzmohr Stellv./Asst. Director of Sales & Marketing
Besuch auf der Burg Runkel:
Diakonissenmutterhaus Salem Bad Gandersheim
Alle übrigen Bilder aus dem Archiv der Autorin.
Titelbild: ullstein bild (Oscar Poss)

1. Auflage 2017

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks
und der fotomechanischen Wiedergabe.

Satz und Layout: Christiane Zay, Potsdam

Druck: Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Balve

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: 0 56 03 - 9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN 978-3-8313-3000-3

Inhalt

Vorwort	5
Hurra, ein Mädchen ist geboren!	6
Essen am Heiligen Abend	12
Die Bethmännchen	16
E Worschkisch zu Weihnachde	19
Eine quirlige Weihnachtsbaumentsorgung	22
Adventszeit – Fastenzeit	24
Auf dem Weihnachtsmarkt im Hessenpark	27
Weihnachtsfeier im Verein	29
Der ausgehöhlte Schokoladen-Nikolaus	33
Ein Weihnachtsbesuch auf der Burg Runkel	35
Thanksgiving findet nicht nur in Amerika statt	39
Laternenwanderung zum Harald-Quandt-Gebäude	42
Was die Leut' so alles anstelle	45
Schweinisches Rodelpech am Pechberg	49
Die Ameisenstraße im Kronberger Forst	51
Ski heil	53
Die Handtaschenqueen von Wehrheim	55
Very british in Kronberg	57
Das Weihnachtspuzzle	61
Weihnachten vergessen	63
Die Weihnachtsgurke	65
Die Weihnachtsbaumspitze	67
Mama, wo wohnt eigentlich der Weihnachtsmann?	69
Die Geschichtenerzählerin	71

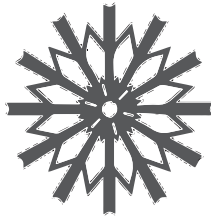
Dank

Bedanken möchte ich mich bei meinem Ehemann Peter für seine Tipps und die Bearbeitung der Bilder. Dank auch an meine Freundinnen Anja und Christiane, die mich mit Geschichten versorgt haben, sowie an Janet, meine nette und hilfsbereite Nachbarin fürs Korrektur lesen.

Außerdem möchte ich meinen beiden Kinder Lukas und Simone für ihre hilfreichen Impulse danken.

Ein riesengroßes Dankeschön möchte ich Frau Kowallik-Pussel aussprechen, die mich in einer persönlichen Krise mit guten Gesprächen und mit viel positiver Energie versorgen konnte, so dass ich mich für meine ursprüngliche Buchidee auf die Suche nach einem Verlag begab und letztendlich dieses, mein erstes, Buch entstand

Danke Euch allen.



Vorwort

Es begab sich aber zu einer Zeit im April 2016, als eine Verlagslektorin auszog, einen Autor zu finden, der Weihnachtsgeschichten aus dem Taunus erzählen kann. Und es kam, dass auch Sabine Büttner auf der Suche nach einem Verlag war, der ihre gesammelten, in hessischer Mundart gereimten Weihnachtsgedichte, verlegen sollte. Beim Aufeinandertreffen der beiden stellte die Lektorin die verlockende Frage: „Frau Büttner, könnten Sie sich vorstellen, ihre Gedichte auch in Prosa zu erzählen?“ Als Sabine Büttner nun den verheißungsvollen Kometen am Himmel sah, sagte sie spontan: „Ja, das kann ich.“

Fortan sprudelten die Geschichten nur so zu Papier, so dass in recht kurzer Zeit das Manuskript geschrieben war und dieses Buch jetzt vor Ihnen liegt. Es soll Ihnen die Adventszeit mit kurzweiligen Geschichten kalorienarm zu „versüßen“. Vierundzwanzig Geschichten aus dem hessischen Taunus, schaffen Ihnen sozusagen einen „literarischen Adventskalender“: Lesen Sie am besten jeden Adventstag bis zu Weihnachten eine Geschichte für sich selbst oder, was wirklich sehr viel Freude macht, setzen Sie sich mit Familie und Freunden bei Kaffee, Tee oder heißem Apfelwein zusammen und lesen Sie sich die Weihnachtsgeschichten vor.

Von Sitten und Bräuchen ist die Rede, die es sie in den Familien im Taunus gab und heute noch gibt. Von vergessenen Begebenheiten wird erzählt, genauso wie von verschütteten Riten, die wieder erweckt wurden oder die so heute nicht mehr vollzogen werden.

Immer wiederkehrende Leckereien sind beschrieben, ebenso der Kinderglaube ans Christkind oder den Weihnachtsmann.

Isch hoff* es gefällt Ihne, was isch zu Papier gebracht hab.

Un wünsche du isch Ihne eine besinnliche Adventszeit mit meinen Geschichten.

Ihne Ihr

Sabine Büttner

Hurra, ein Mädchen wurde geboren!



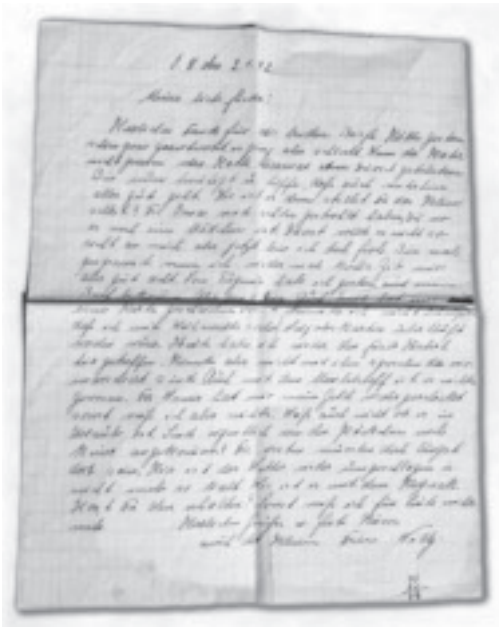
An Weihnachten feiern wir bekanntlich die Geburt eines Kindes, nämlich die Geburt Jesu vor nicht weniger als zweitausend Jahren. Doch die Welt dreht sich weiter und die Zeit bleibt nicht stehen. So wurden und werden immer noch Kinder an Weihnachten geboren.

Dieses Ereignis fand auch am 26. Dezember 1941 in Wehrheim statt.

Inmitten des Zweiten Weltkrieges, der viele Entbehrungen und Ängste mit sich brachte, erblickte die kleine Christa

das Licht der Welt. Die unkomplizierte Schwangerschaft und die schnelle Geburt, die Christas Mutter beschert war, waren allerdings ein Geschenk in dieser Zeit – um nicht zu sagen, ein Weihnachtsgeschenk. Ein paar Tage früher als gedacht und mit Existenzängsten gespickt, wurde der frischgebackene Vater per Telegramm von der Geburt seiner Tochter in Kenntnis ge-





setzt. Er war zu diesem Zeitpunkt im Fronteinsatz bei der Nachrichtentruppe als Funker in der Gegend von Auxerre in Frankreich.

Hier der originale Feldpostbrief mit seiner Antwort:

Frankreich den 28.12.1912

Meine liebe Frieda!

Gestern ganz überraschend dein Telegramm erhalten. Muß sagen du hast mich schön überrascht. Erstens mit der Zeit, wo du doch in deinem Brief vom 6.01. geschrieben hast und dann noch mit einer Tochter. War ein großes „Hallo“ hier bei den Kameraden. Alle 36 sind über mich hergefallen. Das Beglückwünschen wollte gar kein Ende nehmen. Jetzt mußt du mir aber Nachricht geben wie dein Befinden sonst ist. Bin froh und glücklich! „Gratuliere dir auch herzlich!“

Bin auf Wache und seit gestern ist es sehr kalt hier. Will schließen morgen mehr.

Alles Gute und feste Küsse auch der Kleinen

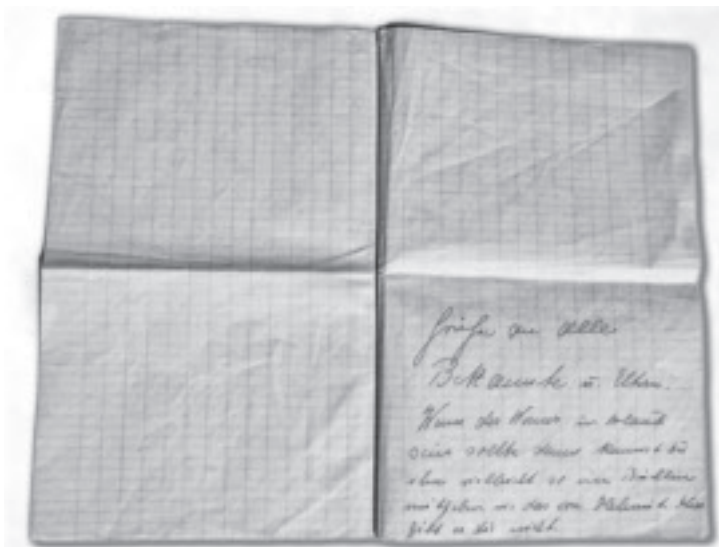
Dein Willy und glücklicher Papa.

Grüße mir auch Tante Gustel und sag ihr Dank auch Liesel Grüße und Helmut und Frau Mennel und zum Schluss Eltern.

Gute Nacht! Und bleibt gesund das wäre mein frömmster Wunsch mit dem ich ins neue Jahr segeln will.

Prosit Neujahr !

Da die Freude kein Ende nehmen wollte für den freudestrahlenden Papa, kamen auch noch überschwängliche und glückliche Neujahrsgrüße hinterher. Es waren kurze Briefe mit den wichtigsten Bitten und Fragen, immer in Eile geschrieben so scheint es.





Weihnachten an der Front in Frankreich.

Auch hier wieder der originale Feldpostbrief:

Frankreich den 2.01.1942

Liebe Frieda!

Herzlichen Dank für deine beiden Briefe, hätte gestern schon geantwortet, es ging aber schlecht. Wenn der Kater nicht gewesen wäre. Hatte diesmal etwas zu viel getrunken. Bin nun beruhigt und hoffe dass auch weiterhin alles gut geht. Wie ist es denn stillst du das Kleine selbst? Die Oma wird schön gestrahlt haben wo es doch ein Mädchen ist. Zuerst wollte es nicht so recht an mich, aber jetzt bin ich doch froh. Bin mal gespannt wann ich wieder mal komme. Gib mir aber gut Acht.

Herzliche Grüße und feste Küsse auch der Kleinen

Dein Willy

Weitere Bücher aus der Region



Wiesbaden – einfach Spitze!
100 Gründe, stolz auf diese Stadt zu sein
Susanne Kronenberg
104 Seiten, zahlr. Farbfotos
ISBN 978-3-8313-2907-6



„Mir schdrunze nit, mer hunn“
Geschichten und Anekdoten aus Wiesbaden
Stefan Wiedemann
80 S., Hardcover, zahlr. S/w-Fotos
ISBN 978-3-8313-2433-0



Bad Homburg vor der Höhe
Farbbildband
Barbara Mierau-Klein
deutsch/english
64 S., Hardcover, zahlr.
ISBN 978-3-8313-2767-6



Freizeitführer Südhessen
Markus Berger
224 S., Klappenbroschur,
zahlr. Farbfotos
ISBN 978-3-8313-2292-3

Weihnachtsgeschichten aus dem Taunus

Wo wohnt eigentlich der Weihnachtsmann? Frischer Spargel zu Weihnachten – wo gibt's denn so was? Und was haben eigentlich ausgediente Weihnachtsbäume mit Klößen zu tun?

Davon und von vielen anderen Erlebnissen, Bräuchen und Traditionen aus der guten alten Winter- und Weihnachtszeit im Taunus erzählt Sabine Büttner in diesem Band.

Tauchen Sie ein in die Weihnachtszeit im Taunus und lassen Sie sich von den unterhaltsamen und stimmungsvollen Geschichten verzaubern.



Zur Autorin

Sabine Büttner, Jahrgang 1963, ist Krankenschwester und arbeitet in einer Arztpraxis. Bekannt ist Sie u.a. durch ihre Büttnerreden, die Eingang in verschiedene Anthologien gefunden haben.

ISBN 978-3-8313-3000-3



9 783831 330003

€ 11,90 (D)

